



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generalis der Societatis
lesv**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstatt, 1613

XX. Wirdt zum andern mal Verwalter der Societatis ernennet vnd erkiesen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42873

samb auffzustehen gebotten / ist er mit entdeckter Haupte vor ihz Heyligkeit gestanden. Demnach ihz Heyligkeit also baldt von vilerley Sachen mit ihme geredt / haben sie ihn ganz ehrerbietig von sich gelassen / vñ mit disen Worten ime zugesprochen: Uns ligt ob / vñd gebürt sich / sagten ihz Heyligkeit / dich vñd das deinige / inn embziger Sorg vñd Acht zuhaben / weil du dich deiner selbst eignen Güter beraubt / welches selten geschicht / vñnd bey disen Zeiten ein vngewöhnlichs Exempel ist.

CAPVT XX.

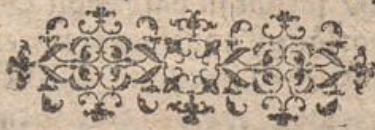
Wie er zum andern mahl Vicegeneral vñnd Verwalter der Societet / ernennet vñd erkiesen.

Eleich eben selbiger Zeit begab es sich / daß Jacobus Laynes / der ganzen Societet General / zu Rom nit anwesendt / sonder auch von eben diesem Papst Pio dem vierdten / dem Cardinal Estensi Hippolyto / so Legationsweisk in Franckreich zum König Carolo dem neundten / vñnd Katharinam Medicem / des Königs Frawmuttern gesandt / zum Mitgesessten zugeben worden / mit baiden / dem König vñnd Frawmuttern zuhandlen / daß sie embzige vñnd ernstliche Fürscheidung thun wolten / vñd darob seyn / damit bey wachsender vñ einreißender Ketzerey / die Christheit in Franckreich nicht Schaden lidte. Alphonfus Salmeron / einer auß den zehen ersten Mitgesellen des Ignacij / ward selbiger Zeit von Layne zu Rom gelassen / welcher der Societet in dem Neapolitanischen Königreich fürgesetzt war. Nit lang aber hernach / seynde sie beide von Päpstlicher Heyligkeit auff das vorlängst angesagte / vñ jezo von neuem angefangne Tridentische Concilium geschickt worden. Da ist Francisco auffgeladen worden / des Generals Ampt vñ

Von dem Leben

Stellvertreter. Weil er aber seiner angebornen Demüth nach / solche Amptsverwaltung auff sich zunehmen / sich waigerte / ist aber endtlich dem starcken vnd ernstern Befelch Laynis gehorsamblich gewichen vnd zufrieden gewesen. Alle Hausgenossen / Patres vnd Fratres sieng er an zuermahnen / die Collegia zubesuchen / mit Rath vñ That zur Gottsforcht vnd Andacht gleichsamb mit dem Sporen anzutreiben / vnd endtlich meniglichen mit Worten vnd seinem eignen Exempel zur Tugendt zulocken. An dem Festtäggen aber predigte er offentlich bey S. Jacob / allda ihn anzuhören die Cardinal / die Legaten / ja der ganze Adel sich finden lassen. Solch Predigamt hat er zu Rom etliche Jahr verwesen / biß nach enclafner Trientischer Versammlung / Laynes widerumb anheimbs kommen. Welcher / in demer nach seiner Widerkunfft in eine schwere Kranckheit gefallen / hat er den letzten Tag seines Lebens beschlossen / Anno 1565. am ersten Tag Februarii. Weil dann Laynes mit Todt abgangen / hat Franciscus abermaln mit gemainer Stim vnd Erkandnuß aller Anwesenden der Societet / die vacierende Stell vertretten müssen / als denen schon bewist / wie wol vnd weißlich er allberait sich in der ersten Prob verhalté. Demnach er nun / so vil möglich / die Sachen inn Ordnung gebracht / hat er mit ehistem allen Prouinzē in Europa die trawige Botschafft des Absterbens Laynis zugeschickt / vnd zugleich ermahnt / sie vnuerzüglich die gewöhnliche Congregationes hielten / vnd einen newen General zu erwählen / sich auff's zeitlich ist / auß jeder Prouinz zwen sampt ihrem Prouincial / zu Rom einstellten.

Ende des andern Buchs.



Von